

Gesetz- und Verordnungsblatt

für die

evangelisch-lutherische Kirche

des

Landesteils Oldenburg

im Freistaat Oldenburg.

X. Band.

(Ausgegeben den 6. April 1929.)

33. Stück.

I n h a l t:

- N^o 111. Verordnung vom 2. April 1929, betreffend die Benutzung der Grabstellen in den Kirchengemeinden Nordenham und Osterburg.
- Nachrichten.

N^o 111.

Verordnung, betreffend die Benutzung der Grabstellen in den Kirchengemeinden Nordenham und Osterburg.
Oldenburg, den 2. April 1929.

Auf Grund des Gesetzes vom 20. Juni 1928, betreffend die Benutzung der Grabstellen, wird folgendes verordnet:

§ 1.

Das Gesetz vom 16. Dezember 1864, betreffend die Benutzung der Kirchenstühle und Grabstellen, in der Fassung der Gesetze vom 29. Januar 1913 und vom 15. Februar 1928, findet auf solche Grabstellen, die erst nach dem Inkrafttreten dieser Verordnung

- a) von der Kirchengemeinde Nordenham
 - b) von der Kirchengemeinde Osterburg auf den gegenwärtig bestehenden Friedhöfen
- ausgegeben werden, keine Anwendung.

§ 2.

Soweit das Gesetz betreffend die Benützung der Kirchenstühle und Grabstellen durch § 1 außer Kraft gesetzt ist, gilt die „Satzung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Nordenham über die Friedhöfe vom 2. April 1929“ bzw. die „Satzung der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Osterburg über die Friedhöfe vom 2. April 1929“.

§ 3.

Diese Verordnung tritt mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft.

Oldenburg, den 2. April 1929.

Oberkirchenrat.

D. Dr. Tilemann.

R u f t.

Nachrichten.

Der Hilfsprediger Wilkens in Oldenburg ist gemäß § 53 Ziffer 1b der Kirchenverfassung zum dritten Pfarrer an der Kirche und Gemeinde Bant-Rüstringen ernannt worden.

Der Batanzprediger Hugo Schmidt in Berne ist vom 14. April 1929 ab mit der Tätigkeit eines Batanzpredigers in Schweiburg beauftragt worden.